

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 36

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Aebi's
Volière
das Spezialitätenrestaurant
in LUZERN
Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

Waldmannsburg
DÜBENDORF-DÜBELSTEIN
Das Haus der guten Küche
Schöne Säle für jeden Anlaß.
Konferenzzimmer, Kegelbahn.
Tel. 96 72 22 E. Isler, Küchenchef

Höhepunkte
des Lebens

- sicher und
strahlend
verewigt mit
ILFORD
Film

dem Film
mit dem grossen
Belichtungs-Spielraum

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zolingen



**Solbad Schützen
Rheinfelden**
Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern

Hotel Krone Heiden
Tel. 9 11 27 810 m ü. M.
für Herbstferien
Bestempfohlenes Haus. Gepflegte Küche.
Restauration. Alle Zimmer mit fließendem
kaltem und warmem Wasser.
Besitzer: E. Kühne-Trost

Im Militärdienst...
...rasieren Sie sich zu jeder Zeit und an
jedem Ort - unabhängig von Steckdose und
Kabel, ohne Strom, ohne Wasser, ohne Seife,
ohne Pinsel... ohne jegliches Zubehör -
tadellos sauber, rasch und geräuschlos mit

THORENS-RIVIERA



Preis komplett, mit Siebscherkopf Fr. 62.—
Neu! der Scherkopf für lange Haare Fr. 12.—
Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.
Generalvertretung für die ganze Schweiz:
SOLINA, Zürich 1, Seilergraben 49

IMMER
GLEICH GUT
DER
AECHTE

MAISON DE FABRIQUE
DÉPOSÉE

**Bäumli-
STUMPEN**

Schwarz, Schindler & Co. Zürich

Doppel-Schachtel à 2 x 5 Stück oder runde Packung à 10 Stück Fr. 1.70

Am Hitzsch si Meinig

A schööns Bild vum Fäät de Winjeroon
hanni gsähha: Vorna duura marschiart a
Baasler Tambura-Gruppa in dar Uni-
form vu Beresina-Schwizzar, hintar den-
na guugat an Appazellar Puura-Musigg,
denn Faanaschwinger — und was halt
zuma Schwizzar Fäscht khöört — schu
dar Gottfried Käller häts gsaid — über
allna flattarat a grooßi Schwizzarfaana
und au alli Kantöonsfääna wärdand im
Umzug mittrait.
Tummarwiis hanni zeersch das Bild aa-
gluagat und denn dar Täggscht glääsa
As isch khai Bild vu Wöwee. As isch
z Wolfsburg uufgnoo worda, zur Fiir
vum millioonschta Vau-Wee, Volks-
waaga.
As tuat miar laid. Nitt öppa well i
Wolfsburg mit Wöwee varwäxlat hann.
Nai, as tuat miar laid, daß mit üüsarar
Schwizzarfaana us Rekhlaama-Zwäckh
asona Schindluaderej tribba wird.

Wer recht mit
Freuden wandern
will ...
der pflege seine
Füße!

Gesunde Füße tragen
zum Wohlbefinden des
ganzen Körpers bei.

GEHWOL
flüssig, Crème oder
Balsam, haben sich seit 50 Jahren bewährt.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Gratismuster
unverbindlich durch La Medicaia, Casima [Tessin]

Neue Bücher
Wilhelm Schäfer: *Huldreich Zwingli*.
Buch-Verlag Ex Libris, Zürich.
Der Autor schreibt, daß ihn nicht so sehr der
Reformator lockte, als der Staatsmann, der in
Zürich eine neue Ordnung der bürgerlichen Welt
versuchte. Luther kam zu einer Kirche, deren
Obrigkeit der Landesfürst war, Zwingli brauchte
keinen Fürsten, weil seine Obrigkeit die Bürger-
schaft war, die Grundlage war das Evangelium.
Der Sohn des Ammanns von Wildhaus sah das
Grundübel seines Volkes in der Reisläuferei, er
suchte im Evangelium den Lebensgrund, er war
von Anbeginn an Staatsmann. Als solcher ist er
gescheitert. Er wollte aus sittlichen Persönlich-
keiten eine staatliche Gemeinschaft bauen, dafür
ist er auf dem Schlachtfeld gefallen, gläubig bis
zum letzten Augenblick in seines Gottes und
seinen irdischen Dingen. Das Buch von W. Schä-
fer ist ein Volksbuch, die Einfachheit des Tones
ist ungekünstelt natürlich, angefangen vom Knaben
in Wildhaus bis zum Tage von Kappel. In
lebendiger Art zieht das Leben von Huldreich
Zwingli am Auge des Lesers vorbei, als Student
in Basel und Wien, als Leutpriester in Einsiedeln,
als Prediger am Großmünster, als Reformator,
als Kämpfer in Marburg in seinem Gegensatz
zu Luther, als Staatsmann in der Eidgenossen-
schaft. Dieser Roman zeichnet Zwingli in einer
Sprache, die dem ersten Leser — nicht nur die
Protestanten — das Buch zu einem starken Er-
lebnis macht.